

Medienmitteilung des Gemeinderates

vom 3. August 2009

Neues Kulturkonzept ab 2010

Der Gemeinderat hat die von der Arbeitsgruppe Kulturkonzept erarbeiteten Dokumente genehmigt. Sie treten am 1. Januar 2010 in Kraft und gewährleisten die zielgerichtete Förderung der Kultur sowie eine transparente und einheitliche Unterstützung der Vereine.

In der neuen Zürcher Verfassung fordert Art. 120 den Kanton und die Gemeinden auf, die Kultur und die Kunst zu fördern. Gemeindepräsident Ernst Ruosch nahm diese Bestimmung zum Anlass, sich Gedanken zum kulturellen Umfeld in Buchs zu machen. Er stellte zu Beginn seiner Amtstätigkeit fest, dass in Buchs kein eigentliches Kulturkonzept besteht und die Vereine unterschiedlich unterstützt werden. Aus diesem Grund beantragte er beim Gemeinderat, die grundsätzlichen Fragen zur Kultur in Buchs von einer Arbeitsgruppe erarbeiten zu lassen.

Arbeitsgruppe mit sieben Personen

In der Arbeitsgruppe wirkten verschiedene Personen mit, die sich in Buchs bereits aktiv mit Kultur befassen haben oder noch immer befassen:

- Ernst Ruosch, Gemeindepräsident
- Manfred Hohl, Gemeindeschreiber
- Ursula Maurer, Präsidentin der heimatkundlichen Vereinigung Furttal
- Sabine Plüer Schneider, Zeichnungslehrerin
- Monika Scheifele, ehem. Präsidentin des Buchser Kulturforums
- Jörg Signer, ehem. Oberstufenlehrer
- Justyna Sromicki, Musikerin

An elf Sitzungen wurden die Grundlagen erarbeitet und dem Gemeinderat darauf zur Genehmigung unterbreitet.

Grundlagen und Ideen erarbeitet

Ausgehend vom bestehenden Angebot in Buchs und im Furttal prüfte die Arbeitsgruppe, in welchen Bereichen noch Handlungsbedarf besteht. Sie ortete diesen hauptsächlich in der Infrastruktur, in der Vernetzung der bestehenden Angebote und in der Unterstützung von neuen Angeboten.

Der Gemeinderat hat entschieden, für die Umsetzung der Ideen eine ständige Kulturkommission einzusetzen, die künftig aus fünf Mitgliedern unter dem Vorsitz des Gemeindepräsidenten besteht. Die Wahl der Mitglieder erfolgt im Herbst 2009 durch den Gemeinderat.

Die vielfältigen neuen Aufgaben der Kulturkommission sind im Reglement zur Kulturförderung aufgezählt, das ab sofort auf der Homepage der Gemeinde zur Verfügung steht.

Vernehmlassungen positiv

Die bei der Bevölkerung und den Vereinen durchgeführten Vernehmlassungen zum Kulturkonzept und zum Reglement zur Kulturförderung führten grösstenteils zur positiven Rückmeldung. Einzelne kritische Punkte wurden aufgenommen und konnten weitgehend in den genehmigten Unterlagen berücksichtigt werden.

Von den Vereinen wurde vor allem das neue Reglement zur Kulturförderung, in welchem die Vereinsunterstützung klar und transparent geregelt wird, sehr positiv aufgenommen. Es wurde begrüsst, diejenigen Vereine stärker zu unterstützen, die mit Jugendlichen arbeiten. Künftig wird den Vereinen neben einem jährlichen Grundbeitrag von 500 Franken ein Beitrag von 50 Franken pro Ju-

gendlichen zugesprochen, wenn sich aus dem Vereinszweck eine gemeinnützige Gesinnung ableiten lässt.

Höhere Kosten für Gemeinde

Bis anhin betragen die Ausgaben der Gemeinde für Vereins- und Kulturbeiträge rund 25'000 Franken pro Jahr. Hinzu kam ein jährlicher Beitrag von 10'000 Franken an das Buchser Dorffest bzw. die Buchser Chilbi. Durch die Anpassungen bei den Vereinsbeiträgen und das neu eingeführte Kulturbudget werden die Kosten auf rund 82'000 Franken pro Jahr steigen. Darin noch nicht eingerechnet sind Leistungen des Gemeindepersonals, die künftig rund 40'000 Franken pro Jahr betragen werden. Es ist geplant, auf der Homepage der Gemeinde ein erweitertes Vereinsverzeichnis und einen detaillierteren Veranstaltungskalender zu führen.

Der Gemeinderat setzt mit der Erhöhung der Beiträge ein klares Zeichen: Die Arbeit der Vereine in unserer Gemeinschaft gebührend zu honorieren und sie darin zu unterstützen.

Buchs, 3. August 2009 / Manfred Hohl